

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 46 (1938)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Dem Schweizerischen Samariterbund zu seinem Jubiläumsfest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Monatsschrift des Schweizerischen Roten Kreuzes
REVUE MENSUELLE DE LA CROIX-ROUGE SUISSE

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.		Pag.
Dem Schweizerischen Samariterbund zu seinem Jubiläumsfest	169	Aus unsrern Sektionen :	
Protokoll der Konferenz der Direktion, der Zweigvereins-präsidenten und der delegierten Sanitätsoffiziere des Schweizerischen Roten Kreuzes	171	Rotkreuzkolonne Bern	194
Procès-verbal de la conférence de la Direction de la Croix-Rouge suisse, des présidents des sections et des officiers sanitaires délégués	171	Les samaritaines et l'Armée	194
Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes	183	Exercice cantonal des samaritains neuchâtelois	196
Procès-verbal de l'Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse	183	Schlangen	197
Projet de pèlerinage à Solferino en 1939	192	Schweizerischer Samariterbund :	
		Alliance suisse des Samaritains :	
		Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse — Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours	199
		Samariterwoche 1938	199
		Semaine des samaritains de 1938	200
		Ferienwohnungen im Gebirge	200
		Die Zürcher Alkoholfreien an der Landesausstellung .	200

Dem Schweizerischen Samariterbund zu seinem Jubiläumsfest.

Liebe und getreue Samariter! Zu Eurem 50jährigen Bundesjubiläum sendet Euch das Schweizerische Rote Kreuz seinen herzlichsten Glückwunsch.

Vor wenigen Monaten habt Ihr Euer schönes Eigenheim eingeweiht, ein sichtbares Denkmal langer, zielbewusster Arbeit. Heute enthüllt die Geschichte Eures Bundes vor dem ganzen Lande den Segen Eurer Friedensarbeit und das mächtige Werden Eurer Kraft.

Rotes Kreuz und Samariterbund: Der Erfahrungssatz, dass «aller Anfang schwer» sei, ist durch die Geschichte dieser beiden Institutionen erhärtet worden. So kam den unter Kriegsnöten leidenden Völkern die Idee des Roten Kreuzes freilich als eine Erlösung vor, aber es hat Jahrzehnte gebraucht, bis der Rotkreuzgedanke praktische Formen angenommen hatte, und heute noch ist er angesichts des Unmenschlichen, dem wir zusehen müssen, nur zu oft blosse Idee. Ja in unserem lieben Schweizerland hat das Rote Kreuz erst mit einem schwer zu besiegenden Gegner kämpfen müssen: mit einem nicht immer angebrachten Optimismus und seiner Genossin, der Sorglosigkeit. Gewiss hat unser Schweizer Volk mit seinem herrlichen Opfersinn für die Werke der Nächstenliebe volles Verständnis, aber am Anfang unserer Bestrebungen konnte es, durch eine lange, glückliche Friedenszeit eingelullt, sich nur schwer an die Notwendigkeit wirksamer Vorbereitungen gewöhnen.

Hier hat der Samariterbund eingegriffen und hat sich als willkommener Helfer dem Roten Kreuz an die Seite gestellt. Erst klein und wenig beachtet, ist er ihm zum mächtigen Bundesgenossen emporgewachsen, der in die lähmende Sorglosigkeit eine Bresche geschlagen hat. Dadurch, dass die Samariter die Esmarchsche Lehre der «Ersten Hilfe» bis in die hintersten Täler hineintrugen, haben sie dem für gesunde Aufklärung so empfänglichen Volke den Nutzen einer praktischen und die Schönheit einer uneigennützigen Nächstenliebe leuchtend vor Augen geführt.

Liebe Samariter! Damals habt Ihr wohl kaum geahnt, wie laut die Saite, die Ihr angelönt, in den Gemütern des Volkes weiterklingen sollte. Und doch ist es so gekommen: Von da an konnte man hüben und drüben immer wieder hören: es ist etwas Schönes um die Samaritersache. Wir wissen Euch dafür Dank, denn damit habt Ihr in der ganzen Bevölkerung zugleich die Sympathie für das Rote Kreuz und das Verständnis für seine Kriegsaufgabe geweckt, sodass es in den breitesten Kreisen Wurzel gefasst hat. So wird das Rote Kreuz dank der Unsumme von Kleinarbeit, die Ihr geleistet habt, erst recht imstande sein, nötigenfalls seine ernste Pflicht zu erfüllen.

Aber schwere Hindernisse hat auch Eure Institution erst zu überwinden gehabt, ehe sie zum Ziele kam. Damals stand Euch gegenüber ein gewisses Misstrauen, das unstatthafte Uebergriffe befürchtete. Ja Ihr habt im eigenen Lager recht oft Auswüchse zu beschneiden gehabt, Ihr habt ehrlich, tapfer und unermüdlich gekämpft. Euch war keine Arbeit zu klein und heute soll es laut gesagt sein: Ihr habt den untrüglichen Beweis geleistet, dass jenes Misstrauen ungerechtfertigt gewesen ist.

In jenen Tagen des stillen und zähen Kämpfens haben unsere beiden Institutionen das Glück gehabt, Führer zu besitzen, die, von reinen Idealen erfüllt, den unerschütterlichen Glauben an den Erfolg des Guten in sich spürten. Männer wie *Sahli, Mürset, Möckli, Rauber* wird die Geschichte unserer Bünde stets in Ehren halten. Möge Ihr Geist auch heute unter uns weilen!

Liebe Samariter! Dafür, dass Ihr in diesen 50 Jahren seine fleissigsten und unermüdlichsten Mitarbeiter gewesen seid, möchte das Schweizerische Rote Kreuz Euch heute an Eurem Jubiläumstage, der zugleich Euer Ehrentag ist, herzlich danken in alter und treuer Verbundenheit.

Werke, die auf Nächstenliebe und Uneigennützigkeit aufgebaut sind, haben nach 50jährigem Bestehen wohl den Nachweis geleistet, dass sie einem gesunden Volksempfinden unentbehrlich geworden sind. So ist es auch mit Eurem Bunde. Auf Eurem Werke ruht der Segen; es wird weiter bestehen und gedeihen, auch wenn wir alle längst nicht mehr sind.

Darum, liebe Samariter, Heil und Segen Euch ins zweite Halbjahrhundert hinein!

Es lebe der Schweizerische Samariterbund! Es lebe unser liebes freies Vaterland!

Dr. C. Ischer.
